

KRITISCHE THEORIE –
PSYCHOANALYTISCHE PRAXIS

KRIEG - AGGRESSION - TODESTRIEB

ERLEBEN WIR EINE NEUE ENTSTUBLIMIERUNG?

LEIPZIG, 28. BIS 30. JUNI 2024

Seit die Ukraine sich dem russischen Überfall widersetzt und die israelische Armee nach dem Überfall der Hamas in den Gazastreifen einmarschierte, hat sich ein Stimmungsumschwung in Europa vollzogen. Seine Parole: Krieg ist nicht immer das Falsche. Zur Verteidigung ist er gelegentlich unausweichlich und muss dann beherzt geführt und unterstützt werden, selbst im Schatten der Atomgefahr. Wer das tiefsitzende Aggressionsbedürfnis im menschlichen Triebleben unterschätzt, begünstigt blauäugige Politik, die wiederum den Aggressoren hilft. Hatte nicht der Erste Weltkrieg der Psychoanalyse die Augen für die Existenz des Todestriebes geöffnet? – Man kann allerdings auch umgekehrt fragen: Ist der Glaube an den Todestrieb nicht ein hartnäckiges Stück psychoanalytischer

Kriegsideologie? Sind es nicht ökonomischer Wachstumszwang, asymmetrische Produktion von Reichtum und Armut, Institutionalisierung von Ausbeutung, sexueller und ethnischer Unterdrückung, die ständig Aggression schüren, während die Friedenspotenziale, die in aufgeklärten, kritischen Diskursen und sozialen Bewegungen längst weltweit umgehen, ungenutzt bleiben? Für die kritische Theorie war der Todestrieb nur eine Chiffre für "repressive Entsublimierung", während weite Kreise der Psychoanalyse ihn nach wie vor für bare Münze nehmen. Die Debatte hierüber geht angesichts der aktuellen Kriegsschauplätze in eine neue Runde. Die Tagung soll ihr ein Forum bieten.

PROGRAMM

FREITAG, 28. JUNI 2024

19.00 – 21.00 UHR

ERÖFFNUNGSVORTRAG

- Dr. BERND NITZSCHKE (Düsseldorf)
Krieg und Frieden - Regression oder Progression? Kritische Anmerkungen zu Sigmund Freuds Überlegungen zur 'Kulturentwicklung'

SAMSTAG, 29. JUNI 2024

9.00 – 10.45 UHR

- Prof. Dr. HEINZ WEISS (Stuttgart und Frankfurt/M.)
'Dynamit in den Taschen' - Krieg, Propaganda und Todestrieb bei Sigmund Freud und seinen Nachfolgern
- Co-Referat: MARIE-KRISTIN MÜLLER, M. SC. (Leipzig)

10:45 – 11:15 UHR

KAFFEEPAUSE

11:15 – 13:00 UHR

- PD Dr. BERNARD GÖRLICH (Frankfurt/M.)
"Warum Krieg?" - Warum "Todestrieb"? Freuds Antwort im Briefwechsel mit Einstein und ein Übersetzungsversuch der "mythologischen Trieblehre"
- Co-Referat: MARKUS KUMPFMÜLLER, M.A. (Leipzig)

13:00 – 15:00 UHR

MITTAGSPAUSE

15:00 – 16:45 UHR

- Dr. ROBI FRIEDMANN (Haifa)
Die Entwicklung der Soldaten-Matrix in der Ukraine. Überlegungen an Hand eines 2-jährigen Gruppenprozesses nach der russischen Invasion
- Co-Referat: HENRIETTE RODEMERK, M.Sc. (Leipzig)

16:45 – 17:15 UHR

KAFFEEPAUSE

17:15 – 19:00 UHR

- Prof. Dr. ROMAN DUBASEVYCH (Greifswald)
Von Zero zum Hero: Männlichkeit, Trauma und Krieg in der Ukraine
- Co-Referat: JOHANNA MAJ SCHMIDT, M.A. (Leipzig)

Ab 19:30 UHR

GESELLIGER ABEND

(mit Catering im Else-Frenkel-Brunswik-Institut, um gesonderte Anmeldung wird gebeten)

SONNTAG, 30. JUNI 2024

09:00 – 10.45 UHR

- Dr. KATHARINA ROTHE (New York)
Transgenerationales Trauma und gesellschaftliche Gewalt: Klinische Szenen im soziopolitischen Kontext
- Co-Referat: SABRINA KLEIN, M. Sc. (Leipzig)

10:45 – 11:15 UHR

KAFFEEPAUSE

11:15 – 13:00 UHR

- Prof. Dr. BURKHARD BROSIG (Gießen)
Zerstörung des Körpers der Rettung der Seele: Autoorganischer Prozesse im Jugendalter
- Co-Referat: DANIELA FOOHS, Dipl.-Psych. (Leipzig)

TEILNAHMEGEBÜHR

(für die ganze Tagung)

BEI ANMELDUNG BIS ZUM 31.05.2024

Regulär: 75,- EUR
Weiterbildungskandidatinnen und Kandidaten: 40,- EUR
Ermäßigt (Schülerinnen und Schüler, Studierende, Erwerbslose): 30,- EUR

BEI ANMELDUNG AB DEM 01.06.2024

Regulär: 95,- EUR
Weiterbildungskandidatinnen und Kandidaten: 55,- EUR
Ermäßigt (Schülerinnen und Schüler, Studierende, Erwerbslose): 40,- EUR

Um schriftliche Anmeldung wird gebeten.
(charlotte.ruppert@uni-leipzig.de)

BANKVERBINDUNG

- Kontoinhaber: Universität Leipzig/Medizinische Fakultät/Drittmittel
- Bank: Deutsche Bank AG Leipzig
- IBAN: DE40 8607 0000 0132 3450 02
- BIC: DEUTDE8L
- Verwendungszweck: Name der Teilnehmenden/ 75382902

VERANSTALTUNGORT

Bibliotheca Albertina (Vortragssaal)
Beethovenstraße 6
04107 Leipzig

SO ERREICHEN SIE UNS

MIT ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN
(Haltestellen ÖPNV)

- Neues Rathaus: Straßenbahn 2, 8, 9, 14
- Münzgasse, LVZ: Straßenbahn 10, 11
- Wächterstraße: Bus 89

MIT DEM PKW

- über Harkortstraße / Beethovenstraße
 - über Karl-Tauchnitz-Straße / Beethovenstraße
- PARKMÖGLICHKEITEN
- in der Tiefgarage Grassistraße und entlang der umgebenden Straßen (z.B. Beethoven-, Grassi-, Wächter- oder Mozartstraße)

FORTBILDUNGSPUNKTE

Die Veranstaltung ist bei der Ostdeutschen Psychotherapeutenkammer (OPK) akkreditiert. Ärztinnen und Ärzte, Psychologinnen und Psychologen können 14 Fortbildungspunkte erwerben.

KONTAKT

Universität Leipzig
Else-Frenkel-Brunswik-Institut
IPF 348003
04081 Leipzig
charlotte.ruppert@uni-leipzig.de

VERANSTALTER

Prof. Dr. CHRISTOPH TÜRCKE
Hochschule für Grafik und Buchkunst, Leipzig
Prof. Dr. OLIVER DECKER
Universität Leipzig, Sigmund Freud Universität Berlin
STEFFEN ELSNER, Dipl.-Psych.,
Berliner Psychoanalytisches Institut, Karl-Abraham-Institut e.V.
CHARLOTTE HÖCKER, M.Sc.
Universität Leipzig

HGB Hochschule für Grafik
und Buchkunst
Academy of Fine Arts Leipzig

Das Projekt wird finanziert durch Mittel auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.